

» Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe. «

1. KORINTHER 16,14

JAHRESLOSUNG 2024

Für Alle

Evangelischer Gemeindebrief für Meinhard
3/2023 Dezember – Februar 2024



Buß- und Bettag – TROTZDEM
Die Hohe Kunst an der Orgel
Chorprojekt mit Susanne Voss
Geschichte unserer Glocken (1)



Inhaltsverzeichnis

| | | | |
|---|----------------|-------------------------------------|---------|
| Besinnung: Israel /Trotzdem | 3 - 4 | Anmeldg. zum Konfirmandenunterricht | 20 |
| Rückblicke: Kirmes bis Gold. Konfirmation | 5 - 11 | Hohe Kunst/Orgelkonzert Grebendorf | 22 |
| Ausblicke bis 2024 | 12 | Geschichte unserer Glocken 1 | 23 - 25 |
| Lebendiger Adventskalender Schwebda | 14 - 15 | Nachtrag Open Air GoDi Grebendorf | 26 |
| GOTTESDIENSTPLAN | 16 - 18 | Anlässe und Datenschutz | 28 - 30 |
| Diakoniesammlung-Hospiz 2023 | 19 | Bilder aus den Gemeinden | 31 |
| | | Jahreslosung 2024 | 32 |

Titelbild: Geburt Jesu, Flügelaltar der Kilianskirche Korbach

Meinhard 1**Pfarrer Harald Aschenbrenner**

Eschwege, Obere Friedenstr. 5

Tel. 05651-20223

E-Mail: pfarramt.jestaedt@ekkw.de

Meinhard 2**Pfarrer Rainer Koch**

Schwebda, Lindenanger 3

Tel. 05651 - 5518; Fax: 754587

E-Mail: pfarramt.schwebda@ekkw.de

Kirchenbüro für den Kooperationsraum**Meinhard-Wanfried-Eschwege**

Grebendorf, Kirchstraße 2

Tel. 05651 - 3334690

E-Mail: kirchenbuero.grebendorf@ekkw.de

Jugendmitarbeiterin Marina Porzelle

Tel. 0157 - 77611289

E-Mail: marinaporzelle@gmx.de

www.kirchspiel-meinhard.de

Telefonseelsorge (gebührenfrei)

0800 11 10 111

Hospizgruppe Eschwege e.V.

Reichensächser Str. 5, Eschwege

Tel. 05651 - 338314;

E-Mail: info@hospizgruppe-eschwege.de

www.hospizgruppe-eschwege.de

Diakoniestation Meinhard

DIACOM - ALTENHILFE gGmbH

und Tagesbetreuung Schwebda

Kirchstraße 2, Grebendorf

Tel. 05651 - 60386

E-Mail: meinhard@diacom-altenhilfe.de

Hilfetelefon Sexueller Mißbrauch

0800 2255530 (kostenfrei, anonym)

www.hilfetelefon-missbrauch.de

help - Anlaufstelle der EKD

0800 5040112

www.anlaufstelle.help

DER ANGRIFF AUF ISRAEL

Die „Freundinnen und Freunde jüdischen Lebens im Werra-Meißner-Kreis e.V.“ unterstützen die nachfolgende Stellungnahme des Vereins „Judaica in Meimbressen e.V.“ zum Angriff der Hamas auf Israel:

Zum wiederholten Male werden die Menschen in Israel an einem jüdischen Feiertag von Raketen und Terror heimgesucht. Zum wiederholten Male müssen sie fürchten, dass ihnen der weltweit einzige halbwegs sichere Ort zum Leben unter den Füßen weggezogen wird. Jüdinnen und Juden werden seit Jahrtausenden in jedem denkbaren Winkel der Erde verfolgt und umgebracht. Unser Herz blutet, wenn wir feststellen müssen, dass sie selbst in Israel keine Ruhe finden. Aus dem feigen Angriff der Hamas auf israelische Zivilisten, aus den Entführungen und Bloßstellungen der Opfer blickt uns ein unmaskierter Antisemitismus an – ein Fanatismus, den Staat Israel und alle Jüdinnen und Juden vernichten zu wollen.

Wir verurteilen diesen Angriff auf das Schärfste und solidarisieren uns mit den Menschen in Israel und den Jüdinnen und Juden in aller Welt – aber auch mit allen Palästinenserinnen und Palästinensern, die unter der Terrorherrschaft der Hamas leiden. Wir verurteilen zugleich die hämische Reaktion des iranischen Regimes auf die Angriffe. Unsere Solidarität gilt ebenso den mutigen Iranerinnen und Iranern, die ihr eigenes Unterdrücker-Regime bekämpfen und in Israel keinen Feind sehen. Den Friedensnobelpreis an die inhaftierte iranische Freiheitskämpferin Narges Mohammadi begrüßen wir ausdrücklich.

Unsere Gedanken und Gebete sind bei allen – in Israel, in Palästina, im Iran, in der Ukraine und anderswo – die in diesen Tagen um ihre Freiheit und ihr Leben fürchten und kämpfen müssen. Wir werden nach wie vor alles in unserer Macht stehende tun, in Deutschland und vor allem in unserer Region das Gedenken an die Shoah aufrechtzuerhalten, den Schwachen und Angegriffenen auch bei uns beizustehen – und Antisemitismus ebenso wie antimuslimischen Rassismus und jede andere Form von Rassismus und Gewalt entschieden zu bekämpfen.

*Freundinnen und Freunde jüdischen Lebens
im Werra-Meißner-Kreis e. V.*

Impressum – „FÜR ALLE“ – ist der Gemeindebrief der sieben evangelischen Kirchengemeinden von Meinhard

Herausgeber:

Ev. Gemeindeverband Meinhard

Verantwortlich:

Pfr. Harald Aschenbrenner, Pfr. Rainer Koch

Endredaktion: Pfr. Harald Aschenbrenner

Gestaltung/Satz: Bernd Hampel, Linda Hix

Druck: GemeindebriefDruckerei Groß Oesingen

Auflage: 2500 Exemplare

Der Gemeindebrief wird kostenlos verteilt.

Spenden zur Deckung der Kosten werden gerne entgegengenommen.

Bankverbindung:

Kirchenkreisamt Eschwege

IBAN: DE02 5225 0030 0000 0135 08

BIC: HELADEF1ESW (Sparkasse Werra-Meißner)

Kennwort: „Gemeindebrief Meinhard“.

TROTZDEM

Da steht er, der TROTZ.

Hat sich abgegrenzt, dicht gemacht. Zu nahe kommen darf ihm niemand. Er lässt sich nichts vorschreiben, von nichts und niemandem. Zwingen kann ihn keiner. Das Maß an guten Ratschlägen ist längst voll. Manches mag sogar vernünftig klingen, nachhaltig, wegweisend, ... Aber der Trotz riecht den Verzicht schon von weitem und zum Verzicht fehlt ihm die Kraft. Es ist so viel, was sich ändern müsste, damit es nicht immer weiter abwärts geht. Zu viel für ihn.

„Wir sind auf einem Highway in die Klimahölle und haben den Fuß auf dem Gaspedal“, sagte der Generalsekretär der Vereinten Nationen im November vor genau einem Jahr.

Und der Fuß bleibt auf dem Pedal trotz all der höllischen Bilder in den Nachrichten. Flirrende Sonne. Risse in der ausgetrockneten Erde. Kein Halm Weizen mehr. Im scheinbar ewigen Sommer ist fast alles verdorrt, was Menschen und Tiere ernähren könnte. Die Frau mit ihrem Kind an der Hand mitten im schlammigen Hochwasser. Mit der anderen Hand trägt sie das Bündel ihrer letzten Habseligkeiten auf dem Kopf. Manchmal trifft so ein Bild aus der Ferne und erweicht das Herz. In der ganzen Nachrichtenfülle, die schutzbedürftig und hart zugleich macht. Da reißt etwas auf. Da kommt ein Mensch nahe, trotz der räumlichen Entfernung.

TROTZ-DEM: Das Bild lässt den TROTZ nicht alleine stehen. Da kommt etwas in Bewegung hin zu DEM. Der Abstand ist groß. Fast unüberwindlich. Aber da nimmt einer

Anlauf. Er wagt es und springt ab. Und er wird ankommen bei DEM. Voller Kraft ist sein Sprung. Er nimmt die Arme mit und den Kopf. Der ganze Mensch ist in Bewegung hin zu DEM. Ein „Highway“ in himmlische Höhen und hin zu DEM.

In diesem November ist Buß- und Bettag. Ein Tag zum Anhalten mitten in der Woche. Langsam-tun. Den Fuß vom Pedal nehmen. Eine Lücke im Alltag lassen. Über Worte neu nachdenken. Was auf der Erde los ist - auch an ihrem anderen Ende - nicht abprallen lassen. Nicht dicht machen.

DEM nicht ausweichen, was Menschen widerfährt, die mittendrin sind in Hitze und Dürre, mitten in einem sintflutartigen Regen, der gar nicht mehr aufhört.

Buß- und Bettag: Die Energie für diese innere Bewegung von Gott erbitten. Inständig um Kraft bitten in dem Vertrauen: „Wenn ich dich anrufe, so erhörst du mich und gibst meiner Seele große Kraft.“ (Psalm 138,3)

Trotzdem ist Widerstandskraft: Sie hilft, der Bedrohtheit unserer Erde standzuhalten. Sie widersteht der Versuchung, den Fuß unnötig auf dem Gaspedal zu lassen.

Trotzkraft: Sie stellt sich dem Sog des „Es geht abwärts!“ entgegen. Sie nimmt Anlauf und vertraut trotz der Kraft aus der Höhe, die verspricht: **„Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.“** (1. Mose 8,22) TROTZDEM!

*Margit Zahn
Arbeitsstelle gemeinschaftlich feiern*

Liebe Gemeinde – als wir mit dem Gemeindebrief begonnen haben, ahnten wir noch nichts von den kommenden Ereignissen des 7. Oktobers. Der Angriff auf Israel. Der Beitrag „TROTZDEM“ – der eigentlich die „Besinnung“ sein sollte – entfiel. Nun haben wir ihn doch mit reingenommen, da beide Beiträge so „aktuell“ sind.
(das GemBrief-Team)

Rückblicke



Foto: privat

DIAMANTENE KONFIRMATION IN FRIEDA

Das Fest der Diamantenen Konfirmation feierten in der Kirche in Frieda am 10. Juni die Jubilarinnen und Jubilare mit Pfarrer Koch.

Waltraud Eskuche geb. Ackermann; Waltraud Holzapfel geb. Rathgeber; Christa Köcher geb. Hellwig; Inge Mangold geb. Frölich; Gudrun Umlauf geb. Claus; Irmgard Wagner geb. Beck; – Horst Andreas; Reiner Blum; Erhard Dietrich; Heinz Fromm; Gerhard Wiegand; Wilfried Wiegand.

Die Kirche gehört ins Dorf

Jestädt, 30. Juli 2023 – Ursprünglich war die „Kirme“ das „Fest der Kirchweihe“. Da das über die Jahrhunderte in Vergessenheit geriet, sind wir dankbar, dass wir in diesem Jahr in Motzenrode und in Jestädt sowohl gut besuchte Gottesdienste feiern konnten, als auch den Umzug mitgestalten konnten! Ein großes „DANKESCHÖN“ an die Kirchenvorstände und die diesjährigen KIRMESTEAMS, die großartige Arbeit für „das Dorf“ geleistet haben!!!



Pfr. Harald Aschenbrenner als Motorrad-Notfall-Seelsorger

Einschulungsgottesdienst

Grebendorf – Am 5.9.2023 feierten wir in der evangelischen Kirche Grebendorf einen Gottesdienst zur Einschulung unter dem Motto: „Heute seid ihr Groß!“ Die neuen Schülerinnen und Schüler waren eingeladen „mitzumachen“ und zu zeigen, was sie schon alles „können“. Sie wurden gesegnet und wir wünschen allen Schulanfängerinnen und Schulanfängern und ihren Familien eine segensreiche und schöne Schulzeit!



HIT FROM HEAVEN

Es war schon länger mein persönlicher Wunsch, dass wir in Jestädt mal den Gottesdienst zum Hit from Heaven gestalten. Dieses Jahr war es soweit und wir feierten ihn am 17. September. Schon die Wahl zwischen „Ein Stück vom Himmel“ von Grönemeyer und „Astronaut“ von Sido und Andreas Bourani verfolgte ich mit Spannung. Es wurde mein Favorit und der Song von Grönemeyer stand an diesem Sonntag im Mittelpunkt.

Der Gottesdienst sollte etwas anders sein, als der „normale“ Gottesdienst und möglichst auch jüngere Besucher ansprechen. Über 100 junge und ältere Gottesdienstbesucher durften wir begrüßen! Mehr als je erwartet und nicht nur aus dem eigenen Kirchspiel. Das hat richtig Spaß gemacht! Im Gottesdienst gab es eine Aktion, bei der jeder Besucher auf eine Wolke schreiben konnte, was für sie/ihn ein <Stück vom Himmel> ist. Anschließend wurden die Wolken an Leinen gehängt und es gab ein tolles Bild in der Kirche. KV-Mitglieder lasen einige Wolken vor und Pfarrer Aschenbrenner nahm diese Worte mit in seine Predigt auf. Christian Mühlhause spielte an der Orgel. Es war insgesamt ein sehr schöner Gottesdienst und an-

schließend tauschten wir uns vor der Kirche noch darüber aus. Dabei gab es viele positive Rückmeldungen. Der Himmel meinte es auch gut und färbte sich in ein schönes Abendrot. Besser hätte dieser Sonntag nicht enden können. Ich bin mir sicher und hoffe sehr, dass es im nächsten Jahr erneut den Hit-from-Heaven-Gottesdienst bei uns geben wird.

Linda Hix

Ein Stück vom Himmel
Gute Freunde
die ein farten

Foto: B. Hampel/Text Linda Hix



IM KIRCHSPIEL

1. Oktober 2023 – Wir haben Erntedank gefeiert im Kirchspiel Meinhard. Ganz traditionell. Mit einer geschmückten Kirche. Und mit den Gaben von Feld, Flur und Garten. Wilhelm und Jutta Heller haben alles wieder liebevoll zusammengetragen und aufgebaut.

Äpfel, Kartoffeln, Kürbisse, Mais, Nüsse, Trauben, Getreide - ein Erntefeld, Erntegeräte und Blumen. Die Erntekrone. Ein „buntes Bild des Erntens“ in Kisten, Krügen, Körben und Säcken.

Aus der Hände Arbeit geschaffen - ein Geschenk der Natur und letztendlich ein Geschenk Gottes. Und so heißt es auch im Lied von Matthias Claudius: Alle gute Gabe kommt her von Gott dem Herrn, drum dankt ihm, dankt, drum dankt ihm, dankt und hofft auf ihn!

Prälat i. R. Bernd Böttner sprach in seiner Predigt von der Symbolkraft des Brotes und der Weinrebe - und wie mühsam und schwer das Ernten ist. Wer einmal Brot gebacken oder einen Garten hat oder Landwirt ist - weiß um diese Arbeit.



Die Erntegaben an diesem Sonntag waren für die Eschweger Tafel bestimmt, und die Kollekte für Projekte der Landeskirche - und der Linderung des Hungers in der Welt.

Karl Otto Stück begleitete den Gottesdienst an der Orgel, und führte uns am Ende hinaus - in einen wunderschönen Tag. Erntedankfest in Grebendorf wurde am 24. September gefeiert. Und schön sah es auch dort aus. Eine Tradition ... die auch für die Gemeinschaft steht.



BIBELGARTEN, 21.09.2023

Die letzte Sommerunternehmung der Teestube Jestädt für dieses Jahr führte zum Kirch- und Bibelgarten nach Bad Sooden-Allendorf. Zur Cruciskirche. Und in das schöne Café Himmelspforte.

2006/07 wurde der Bibelgarten aufgebaut, ausschließlich durch Spenden von Firmen, Vereinen, der Sparkassen-Stiftung, und vielen privaten Förderern, sowie durch die Stadtverwaltung und das Umweltpfarramt der Landeskirche finanziert. Ehrenamtlich wird der Garten heute betreut und mit viel Liebe gepflegt.

Herr Haase von der Friedhofsverwaltung und Mitglied im Kirchenvorstand, führte uns durch den weitläufigen Garten. Bäume, Blumen, Büsche und andere Pflanzen sind mit Namen und Bibelstellen gekennzeichnet. Mal geht es um die Schöpfung. Mal um die Passion. Dann um Feld und Garten. Blumen für Kirchen-

schmuck. Rosenbüsche und Clematis wachsen entlang der alten Stadtmauer oder verbinden Beete miteinander. Auch Symbolpflanzen wie Salomonsiegel, Monatsbeere und Passionsblume sind zu finden. So soll verständlich werden, warum Gottes Paradies - eben ein Garten ist.

Zum Abschluss gab es noch ein i-Tüpfelchen: Kaffee und Kuchen im Café Himmelspforte - am Ende ein ganz und gar gelungener Nachmittag.

Der Bibelgarten ist täglich frei zugänglich. Führungen sind von April bis Oktober nach Anmeldung möglich.

Info: www.kirch-bibelgarten.de

Fotos/Text: B. Hampel

KiGo in Grebendorf

*Im Nachgang zum Erntedankfest:
Ruth, die Ährensammlerin*

Ruth und ihre Schwiegermutter Noomi, von Schicksalsschlägen schwer getroffen, halten fest zusammen und kümmern sich umeinander. Ruth sorgt als Ährensammlerin (sammelt die auf das Feld gefallenen Ähren mit Körnern auf, um aus den kleinen Körnern Mehl zu mahlen und Brot zu backen) dafür, dass sie genug zu Essen haben.

Boas, Besitzer dieser Äcker, verliebt sich in Ruth und heiratet sie später.

Hier beginnt unser Spiel – Alle Kinder sind Ruth. Sie mussten in einer vorgegebenen Zeit Kastanien, Muggelsteine und Perlen aufsammeln. Im Anschluss gab es zur Stärkung ein Frühstück aus Müsli, Äpfel, Milch und Kakao.



Danach folgte die Geschichte von Ruth, der Ährensammlerin. Höhepunkt war die Herstellung von Popcorn.

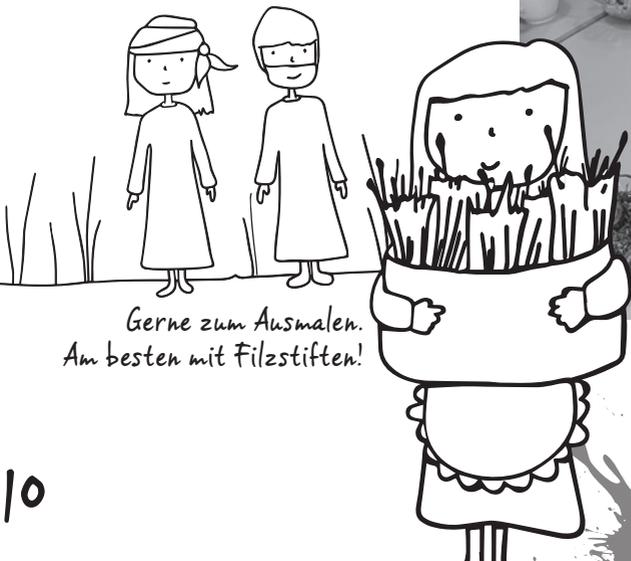
Nach Gebet und Segen konnten die Kinder ihre Bastelarbeiten (Salzbilder) und ein Tütchen Popcorn mit nach Hause nehmen. Ein spannender und gut besuchter Vormittag ging zu Ende.

Wir sehen uns wieder!

Euer KiGo-Team



Fotos: Dagmar Wagner



*Gerne zum Ausmalen.
Am besten mit Filzstiften!*



GOLDENE KONFIRMATION IN JESTÄDT

Sonntag, 15. Oktober 2023 / Wer erkennt wen auf dem Bild? - *(Foto: B. Hampel)*

Vor 50 Jahren wurden sie eingesegnet von Pfarrer Paul Weisheit - und feierten nun die Goldene Konfirmation. Der Jahrgang 1973. Fünfzig Jahre, eine gefühlte Ewigkeit, ein Quantensprung, etwas vor Urzeiten. Was für eine Zeit – und wo ist sie hin?

1973 gab es noch kein Smartphone. Kein Tablet. Es lief noch der Kassettenrekorder und man hörte Bernd Clüver, Susi Quatro - die Rolling Stones. Und man ging in die Disco oder in den Struth-Keller.

Es kam die Ölkrise und die Fahrverbote. Und dass die Mauer, die Grenze der ehemaligen DDR zur Bundesrepublik, einmal fallen würde ... ahnte noch kein Mensch wirklich. Und dass das Wort „Relaxen“ einmal als „Chillen“ durchlaufen würde - schon gar nicht. 50 Jahre, so Pfarrer Harald Aschenbrenner (sinngemäß), scheinen doch ein Quantensprung zu sein. Zurückerinnern ist immer ein Sprung, eine Zeitreise, und fällt für jeden anders aus. In guten wie in schlechten Tagen.

Die Goldenen Konfirmanden feierten das Abendmahl in Erinnerung an ihr „Ja zum Glauben“. Eine Kerze brannte für ihren verstorbenen Mit-Konfirmanden. Und es gab eine Urkunde anlässlich dieses Konfirmationsgottesdienstes. Der Flötenkreis Meinhard unter der Ltg. von Marlene Gimpel umrahmten den Gottesdienst, und Johannes Schmidt spielte an der Orgel - und beendete den schönen Tag mit dem Schlusslied:

Komm, Herr, segne uns ...

Ausblicke

KIGO IN JESTÄDT

jeweils von **10.00 bis 12.00 Uhr** im Paul-Gerhardt-Haus. Beginn wieder mit einem gemeinsamem Frühstück.

- 05.11. / 03.12.
- 14.1.2024 / 04.2.2024

Wir freuen uns, wenn Ihr wieder zum St. Martinsumzug in Jestädt dabei seid. Am Samstag beginnen wir mit einer kurzen Andacht vor der Kirche und ziehen danach durch das Dorf. Auf dem Hof von Familie Wicke werden wir wieder empfangen von liebevollen Helferinnen und Helfern, warmen Getränken, einer Kleinigkeit zu essen und einem großen Lagerfeuer. *Um Spenden zur Finanzierung der Ausgaben bitten wir hiermit schon jetzt!!!*

KIGO IN GREBENDORF

Beginn um **10 Uhr im Gemeindehaus**.
 ■ 12.11. und ■ 10.12.
 ■ 21.1.2024 ■ 18.2.2024

BUß- UND BETTAG 2023

Der Buß- und Betttag ist seit 1995 kein arbeitsfreier Feiertag mehr. Weiterhin feiert die Evangelische Kirche an diesem Tag Gottesdienste. In diesem Jahr in – **Grebendorf: ■ 22.11.2023 - 10.30 Uhr** ... für alle, die nicht (mehr) berufstätig sind oder es sich am Vormittag (besser) einrichten können. Für alle anderen am Abend in **Jestädt: 19.00 Uhr**. Die Gottesdienste werden von Prälat i. R. Bernd Böttner gehalten.

„**TROTZDEM!**“ lautet in diesem Jahr das Motto. Wir haben die Hoffnung noch nicht aufgegeben. Oder besser: Gott hat die Hoffnung noch nicht aufgegeben. Auch wenn viele Menschen immer wieder viele Fehler machen, auch wenn wir per-

sönlich Schuld auf uns laden, Gott liebt uns trotzdem, das sagt die Bibel. Das ist kaum zu glauben und schwer zu verstehen. Aber ist diese Zusage nicht wunderbar? Der Buß- und Betttag ist eine gute Gelegenheit, diesem Gedanken nachzugehen.

GEMEINDENACHMITTAGE SCHWEBDA

- **30.10.2023** – Besuch mit Vortrag um 15.30 Uhr in der Synagoge Abterode (wir bilden Fahrgemeinschaften)
- **27.11.2023** – 15 Uhr Gemeindehaus in Schwebda zum Thema: Adventspforte
- **08.01.2024** – 15 Uhr Gemeindehaus in Schwebda
- **05.02.2024** – 15 Uhr Gemeindehaus in Schwebda.

GEMEINSAM AUF DEM WEG IN SCHWEBDA

Wie im letzten Jahr sind wir auch dieses Jahr im Advent **Gemeinsam auf dem Weg mit Liedern**. Wir treffen uns Dienstag, den 05.12. / 12.12. und 19.12 **um 17.30 Uhr in der Kirche** in Schwebda zum gemeinsamen Singen.

MUSIKALISCHER ADVENT

Am 2. Advent wird der Chor Jestädt den Adventsgottesdienst um **10.30 Uhr** in der Jestädter Kirche mitgestalten!

ADVENTSANDACHTEN



Unsere Adventsandachten laden ein zu Meditation, Ruhe, Entspannung und Vorfreude auf Weihnachten. Das Bild der Laterne ist vor der Kirche Hitzelrode im letzten Jahr entstanden und zeigt, mit wie viel Liebe und Vorfreude die KirchenvorsteherInnen dazu einladen. Wir feiern an den folgenden Terminen:

- **Motzenrode:** Donnerstag 07.12.2023 19 Uhr in der Kirche
- **Neuerode:** Donnerstag 07.12.2023 18 Uhr im DGH (mit Chor)
- **Jestädt:** Donnerstag 14.12.2023 18 Uhr in der Kirche (mit Flötenkreis)
- **Hitzelrode:** Donnerstag 14.12.2023 19 Uhr in der Kirche.

Fotos: H. Aschenbrenner/B. Hampel

TEESTUBE JESTÄDT

Winterzeit ist Teestubenzeit! Nach schönen Ausflügen im Sommer treffen wir uns regelmäßig wieder donnerstags (alle 14 Tage) von **15-17 Uhr im Gemeindehaus in Jestädt**. Bei Kaffee und (mitgebrachtem) Kuchen haben wir Zeit zum Reden und Hören und jeweils kleinem Programm. Männer sind herzlich willkommen! Die nächsten Termine:
 ■ 9.11. / 23.11. / 07.12.
 ■ 18.01.2024 / 01.02. / 15.02.
 ■ 07.03. und 21.03.2024
Auch Gemeindeglieder aus den anderen Gemeinden sind herzlich willkommen!

ST. MARTIN - 11.11.2023



Es ist wieder soweit!



Gottesdienste November / Dezember 2023

| DATUM | JESTÄDT | MOTZENRODE | HITZELRODE | NEUERODE | GREBENDORF | SCHWEBDA | FRIEDA | |
|---------------------------------------|--|---|--|----------------------------------|-------------------|------------------------|------------------------|-----|
| 05. November 22. So. n. Trinitatis | 10 Uhr KiGo | 10.30 | --- | 9.30 | 10.30 | --- | --- | |
| 11. November Samstag | 17.00 Uhr - St. Martin: Andacht vor der Kirche Jestädt Laternenumzug / anschl. zum Gut Fam. Wicke | | | | --- | --- | --- | |
| 12. November Drittli. So. n. Trin. | 10.30 | --- | 9.30 | --- | 10 Uhr KiGo | 9.30 | 10.30 | |
| 19. November Volkstrauertag | 10.00 Friedhof | 10.00 Friedh.-halle | 11.00 Kirche | 13.00 Alter Friedhof | 10.30 Friedhof | 10.00 Friedhof | 9.30 Ehrenmal | |
| 22. November Buß- und Betttag | 10.30 Uhr - Gottesdienst in Grebendorf / 19.00 Uhr - Gottesdienst in Jestädt beide Gottesdienste mit Prälat i. R. Bernd Böttner | | | | | | | |
| 26. November Ewigkeitssonntag | 10.00 | --- | 11.00 mit Prälat i. R. Bernd Böttner | 14.00 | --- | 10.30 | 9.30 | |
| 03. Dezember 1. Advent | 14.00 Uhr | 10 Uhr KiGo in Jestädt Advent-Event am Anger in Motzenrode | | | | | 10.30 Adventspforte | --- |
| 05. Dezember Dienstag | 17.30 Uhr Kirche Schwebda „Gemeinsam auf dem Weg“ – Wir singen Lieder zum Advent | | | | | | | |
| 07. Dezember Andachten | --- | 19.00 Andacht | --- | 18.00 Andacht im DGH | --- | --- | --- | |
| 10. Dezember 2. Advent | 10.30 Uhr mit gem. Chor Germania Jest. und Taufe | --- | 9.30 | 14.00 Gemeinde- Nachmittag | 10 Uhr KiGo | 10.30 Adventspforte | 9.30 | |

| DATUM | JESTÄDT | MOTZENRODE | HITZELRODE | NEUERODE | GREBENDORF | SCHWEBDA | FRIEDA |
|----------------------------------|--|-----------------------|------------------------|-----------------------|------------------------|---|--------|
| 12. Dezember Dienstag | 17.30 Uhr Kirche Schwebda „Gemeinsam auf dem Weg“ – Wir singen Lieder zum Advent | | | | | | |
| 13. Dezember Mittwoch | 18.00 Uhr Adventsandacht - im Gemeindehaus Grebendorf | | | | | | |
| 14. Dezember Andachten | 18.00 m. Flötenkreis Meinhard | --- | 19.00 | --- | --- | --- | --- |
| 16. Dezember Samstag | 19.00 Uhr Kirche Grebendorf auf der Noeske-Orgel – Konzert „Barockes Europa“ Duo Vimarís Mirjam Meinhard, Sopranistin Dt. Nationaltheater Weimar - Dr. Wieland Meinhold Orgelvirtuose | | | | | | |
| 17. Dezember 3. Advent | 10.30 | --- | --- | 9.30 | 9.30 | 10.30 Adventspforte mit Chor „stimmt so“ | --- |
| 19. Dezember Dienstag | 17.30 Uhr Kirche Schwebda „Gemeinsam auf dem Weg“ – Wir singen Lieder zum Advent | | | | | | |
| 24. Dezember Heilig Abend | 17.30 Krippenspiel | 16.30 Krippenspiel | 17.30 Krippenspiel | 16.30 Krippenspiel | 16.00 Krippenspiel? | 17.00 | --- |
| 25. Dezember 1. Weihnachtstag | --- | 9.15 Abendmahl | --- | 10.30 Abendmahl | 9.30 | --- | 10.30 |
| 26. Dezember 2. Weihnachtstag | 9.15 Uhr Abendmahl | --- | 10.30 Uhr Abendmahl | --- | --- | 10.30 | --- |
| 31. Dezember Silvester | 17.00 Uhr - gemeinsamer Gottesdienst in Jestädt | | 16.00 | | 16.00 | 17.00 Uhr Kirche Frieda | |

Gottesdienste Januar bis Februar 2024

| DATUM | JESTÄDT | MOTZENRODE | HITZELRODE | NEUERODE | GREBENDORF | SCHWEBDA | FRIEDA |
|------------------------------------|---|------------|------------|----------|----------------------|----------|--------|
| 07. Januar 1. So. n. Epiph. | 10.30 Uhr - Singe-Gottesdienst in Grebendorf – Weihnachtslieder/Wunschsingen | | | | | | |
| 14. Januar 2. So. n. Epiph. | 10.00 KiGo Jestädt | | | | | | |
| 21. Januar 3. So. n. Epiph. | 10.30 | --- | 9.30 | --- | 10 Uhr KiGo 10.30 | 9.30 | 10.30 |
| 28. Januar Letzt. So. n. Epiph. | 9.30 | --- | --- | 10.30 | 10 Uhr KiGo | 10.30 | 9.30 |
| 04. Februar Sexagesimae | 18.00 Uhr - Meditativer Abendgottesdienst in Hitzelrode | | | | | | |
| 11. Februar Estomihi | --- | 10.30 | --- | 9.30 | --- | 9.30 | 10.30 |
| 18. Februar Invokavit | 10.30 | --- | 9.30 | --- | 10 Uhr KiGo 10.30 | --- | --- |
| 25. Februar Reminiscere | 18.00 Uhr - Singe-Gottesdienst mit Projektchor u. d. Ltg. von Bezirkskantorin Susanne Voss | | | | | | |
| 01. März Weltgebetstag | 19.00 Uhr - Weltgebetstag 2024 / aus Palästina: Durch das Band des Friedens WGT-Gottesdienst in Grebendorf | | | | | | |

„FÜR ALLE“ - Gemeindebrief der sieben Ev. Kirchengemeinden Meinhardts

in Meinhard FÜR ALLE

Diakoniesammlung 2023 für ambulante Hospizarbeit im Kirchenkreis

Sterbende Menschen zu begleiten und ihre Angehörigen zu entlasten, das sind die Hauptaufgaben der Hospizarbeit. Das Ziel der Arbeit ist dabei immer, den letzten Lebensabschnitt eines Menschen nach seinen Bedürfnissen zu gestalten, damit er in Würde und im Frieden sterben kann. Vor dem Hintergrund, dass das Sterben untrennbar zum Leben gehört, geht es darum, das körperliche und seelische Leid zu lindern, und nicht darum, das Leben zu verkürzen oder zu verlängern.

Mit ihrer Arbeit leisten die Hospizdienste einen wichtigen Beitrag zum diakonischen Auftrag der Kirche. Ausgehend von der Aufzählung im Matthäusevangelium (Mt. 25,35.36) gehört die Begleitung von Kranken und Sterbenden seit der Zeit der Urchristen zu den Werken der Barmherzigkeit. Deshalb hat sich die Diakonie auch der Hospizbewegung angeschlossen. Und mit der Diakoniesammlung 2023 soll diese Arbeit im Kirchenkreis Werra-Meißner unterstützt werden.

Konkret gefördert werden die beiden Hospizdienste im Kreis: der Ambulante Hospizdienst Hessisch Lichtenau und der Hospizdienst der Diakonie Eschwege-Land. In beiden Dienste engagieren sich ehrenamtliche Hospizhelferinnen und -helfer, die für ihren Einsatz ausgebildet und lau-

fend begleitet werden. Um die Sterbenden und ihre Familien gut zu unterstützen, brauchen die Mitarbeitenden der Hospiz-



Hospizdienst der Diakonie Eschwege-Land

dienste selbst Unterstützung: Ihre Unterstützung, die Sie mit einer Spende für die diesjährige Diakoniesammlung zum Ausdruck bringen können. Dafür ein herzliches Dankeschön!

Ihr Diakoniepfarrrer Christian Rehkatte

Spendenkonto:

Kirchenkreisamt Werra-Meißner
IBAN: DE91 5206 0410 0001 2001 00
Stichwort: Diakoniesammlung 2023



Susanne Döll
Koordinatorin
Hospizdienst Eschwege-Land

KRIPPENSPIELE

Wir suchen wie in jedem Jahr begeisterte, lustige und große Menschen, die Lust und Freude haben, das Krippenspiel mitzugestalten.

Interessenten wenden sich bitte schon gerne jetzt bei:

Jestädt: Linda Hix

Motzenrode: Nicole Brill

Hitzelrode: Familie Hottenrott

Neuerode: Silke Raschner

Grebendorf: Dagmar Wagner

ADVENTLICHE ABEND- MUSIK IN GREBENDORF

Barockwerke in der Ev. Kirche St. Georg von Miriam & Dr. Wieland Meinhold.

■ **Samstag, 16.12.2023 um 19 Uhr**
Berühmte Werke aus Europa und hohe Kunst an der Orgel. (Siehe Seite 22)

Spendentüten liegen in der Kirche und in den Gemeindehäusern aus.

Herzlichen Dank!

Freiwilliges Kirchgeld

Auch in diesem Jahr bitten wir wieder um ein Freiwilliges Kirchgeld. Wir sind auf Ihre finanzielle Unterstützung angewiesen. Nutzen Sie bitte den Überweisungsträger im Gemeindebrief - oder kommen Sie gerne ins Pfarrhaus.

Vielen Dank!

SILVESTER 2023

Zum „Gottesdienst am Altjahrsabend“ (wie es mal früher so schön hieß) sind Sie von Herzen eingeladen, den Übergang zum Jahr 2024 zu feiern, dabei zurückzublicken auf das Schöne, aber auch das Schwere im Jahr 2023, und um Kraft zu schöpfen für Neues.

■ **31.12.2023 in Neuerode um 16 Uhr**
in der Kirche

■ **31.12.2023 in Jestädt um 17 Uhr**
in der Kirche.

Sowohl die Familien, die in 2023 ein Tauffest feierten oder kirchlich getraut wurden, als auch die Hinterbliebenen, die einen Trauerfall in 2023 zu beklagen hatten, sind herzlich eingeladen.

Vorankündigung

Herzliche Einladung zu einem kleinen Chorprojekt mit Bezirkskantorin Susanne Voß. Mit einer vorbereitenden Probe wollen wir den Abendgottesdienst, **am 25.02.2024**, musikalisch gestalten. Der Gottesdienst beginnt **18 Uhr** in der **Jestädter Kirche**. Die Probe am Donnerstag, **22.02.2024** um **19.30 Uhr**, wird ebenfalls in der Kirche sein. Alle die Lust haben zu singen

Bethel 

Altkleidersammlung für die Ev. Kirchengemeinden Jestädt, Motzenrode, Hitzelrode, Neuerode 22.01. bis 27.01.2024

Abgabestelle: Garage am Paul-Gerhardt-Haus
täglich von 10.00 bis 17.00 Uhr

Plastiktüten jeder Art können verwendet werden. **Bitte keine Kartons!**
■ Keine nasse, verschmutzte, beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte. *Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung!*

v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel · Stiftung Bethel Brockensammlung
Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Telefon: 0521 144-779

Sammelbeutel liegen in der Kirche und in der Garage aus.

sind herzlich eingeladen. Es werden neue Kirchenlieder aus dem Gesangbuch EG+ gesungen. *Seien Sie einfach gespannt und kommen vorbei.*

Anmeldung zum Konfirmandenunterricht 2024/2025

Alle Jungen und Mädchen, die im 7. Schuljahr sind und im Jahr 2025 konfirmiert werden möchten, sind ab Mai 2024 zum Konfirmandenunterricht eingeladen. Angesprochen sind insbesondere Kinder, die dann zum Zeitpunkt der Konfirmation nach Ostern 14 Jahre alt sind oder kurz danach werden. (Stichtag: 30.6.)
Zur Anmeldung und Vorstellung des Konzepts laden wir herzlich ein zu einem Elternabend: **Dienstag, den 06.02.2024 um 19.00 Uhr im Ev. Gemeindehaus in Grebendorf.**

Der Unterricht beginnt im Mai 2024, je-

weils Dienstag von 15.15 – 16.45 Uhr im Gemeindehaus Grebendorf.

Konfirmationen 2024

Jestädt: 05.5.2024, 10 Uhr

Grebendorf: 14.4.2024, 10.30 Uhr

Schwebda: 21.4.2024, 10.30 Uhr

GOLDENE KONFIRMATION IN 2024

In **Neuerode** sind die Konfirmierten des Jahrgangs 1974 ganz herzlich eingeladen zur Feier der Goldenen Konfirmation am – **Sonntag, 28. Mai 2024.**

Wir bitten um Anmeldung im Kirchenbüro in Meinhard-Grebendorf –

Tel: 05651- 3334690.

E-Mail: kirchenbuero.grebendorf@ekkw.de



HOHE KUNST AN DER ORGEL EIN STREIFZUG DURCH DAS BAROCKE EUROPA

Samstag vor dem 3. Advent Grebendorf – 19 Uhr

Achtung! Internationaler Orgelvirtuose Dr. Wieland Meinhold bietet hohe Kunst an der Orgel – siehe auch Homepage: www.wieland-meinhold.de

In einer adventlichen Abendmusik mit ausgesuchten Barockwerken in der Ev. Kirche St. Georg - werden Mirjam & Dr. Wieland Meinhold (alias Duo Vimariss - Weimar), am Samstag den 16. Dezember 2023 (um 19 Uhr), berühmte Werke aus Europa zu Gehör bringen. Aber die vorweihnachtliche Musik beinhaltet noch mehr: Von der vitalen



Hirtenfreude künden die französischen Noëls, die italienischen und böhmischen Pastoralen auf der Orgel, oder auch die wundervollen Variationen „Aria variata pastoralis“ von Franz Xaver Murschhauser – in einer reizvollen Bearbeitungen für Sopran-Blockflöte und Orgel.

Darüberhinaus wird auch der Hallenser Großmeister G. F. Händel mit seiner „Pifa“ (Hirtenmusik) aus dem Weihnachtsteil des „Messias“ vertreten sein, das berührende Magnificat, der „Lobgesang der Maria“ von J. S. Bach sowie bekannte und beliebte Weihnachtslieder aus Europa. Mirjam Meinhold (Sängerin am Deutschen Nationaltheater Weimar) wird neben Solosopran auch verschiedene Flöten spielen. Universitätsorganist Wieland Meinhold ist an der Noeske-Orgel zu erleben.

Eine von Herzen kommende Spende erbitten wir am Ausgang.

UNSERE GLOCKEN

sind täglich zu hören, sie begleiten unseren Alltag, mehr oder weniger bewusst, und doch wer weiß schon, wer sich da regelmäßig vom Turm zu Wort meldet? Wer hatte schon mal die Gelegenheit den Kirchturm zu besteigen und sich in der Glockenstube umzuschauen?

Wenn man dann doch mal auf die Türme steigt, lassen sich dort immer wieder kleinere oder größere Schätzchen finden, die keiner so recht im Bewusstsein hat ...

In den nächsten Gemeindebriefen sollen nach und nach die Glocken aller Kirchtürme des Kirchspiels vorgestellt werden. In dieser Ausgabe des Gemeindebriefes soll es einen Blick in die Glockenstube des Hitzelröder Kirchturmes geben, denn da gibt es in diesem Jahr zwei besondere „Geburtstage“.

Die zweitkleinste Glocke ist 100 Jahre alt geworden. Aus der Perspektive eines Menschen klingt 100 schon recht betagt, aber sie ist mit Abstand die jüngste Glocke von den Vieren, die im Hitzelröder Kirchturm hängen. Die größte der vorhandenen Glocken feiert in diesem Jahr ihren 444. „Geburtstag“. Damit ist sie die zweitjüngste Glocke in Hitzelrode. Aber dort findet sich auch noch deutlich Älteres. Aber eins nach dem anderen.

GLOCKE 1 – die größte Glocke mit einem Durchmesser von 81 cm und einem *as'* als Schlagton, ist 1579 von Hans Moerinck gegossen worden. Hans ist der erste der Glockengießfamilie Moerinck, die im 16. und 17. Jahrhundert in Erfurt ansässig war. Von dieser Glockengießfamilie las-

sen sich Glocken in Thüringen, Sachsen-Anhalt und Hessen finden. Es ist eine sehr späte Glocke von Hans Moerinck. In der Literatur gilt er nur bis 1577 auf Glocken als nachgewiesen.

Die dreizeilige Inschrift auf der Schulter der Glocke dient weniger der Ehre Gottes als der Ehre der Menschen, die sie ermöglicht und gemacht haben, durchaus wohl im Zeitgeist der Renaissance, in der das Selbstbewusstsein der Bürger erstarkte. In der mittleren Zeile ist in sehr großer Schrift der Gießer und das Gussjahr erwähnt, in der oberen und unteren Zeile, finden sich einige weitere Namen, vermutlich die der Stifter. Oberhalb und unterhalb der Inschrift befindet sich je ein einfacher Lilienfries, einmal stehend und einmal hängend. Des Weiteren ist hier auf der Flanke noch eine Kreuzigungsgruppe zu sehen.



Fotos: privat

GLOCKE 2 – die mittlere der drei Glocken, die geläutet werden, hat einen Durchmesser von 61 cm und ein es' als Schlagton und hat mit Abstand die schönste Stimme des Geläutes. Es ist eine Glocke die Fragen offen lässt. Auch wenn in der Inschrift ihr Gussjahr erwähnt ist, lässt es sich doch nicht sicher interpretieren. Sicher kann man wohl sein, dass sie ebenfalls aus dem 16. Jahrhundert stammt, auch wenn man sie ihrer Erscheinung nach noch ins 15. Jahrhundert datieren könnte. Die Gestaltung der Glocke ist schlicht und doch anmutig.

„Verbum caro factum est“ (Das Wort ist Fleisch geworden) und „Maria“ ist neben dem Gußjahr in der Inschrift zu lesen. Ein kleines Kruzifix auf der einen Seite, eine kleine Maria auf der anderen dienen als Zier. Die Kronhenkel sind auffällig je mit einem Gesicht verziert.

Diese Glocke ist ein „Gast“ im Kirchturm, denn eigentlich stammt sie aus Prechtau (ehemals Hinterpommern). Glocken, die während des Krieges für Kriegszwecke enteignet wurden und die Kriegszeit dann doch heil überstanden, wurden in den Jahren nach dem Krieg in ihre Herkunftsgemeinden zurück geführt. Bei Glocken aus den ehemaligen ostdeutschen Gebieten war dies nicht möglich, und so wurden sie als Leihglocken an andere Gemeinden vergeben.

GLOCKE 3 – die kleinste der Läuteglocken, hat einen Durchmesser von 46 cm und ein as' als Schlagton. Sie wurde 1923 von Franz Schilling und Söhne in Apolda ge-

gossen. Auch diese Glocke ist eher schlicht gestaltet. An der Schulter hat sie einen umlaufenden Zierfries mit geflügelten Engelsköpfen. Auf der einen Seite findet sich die Inschrift ‚Ecce, agnus Dei‘ (Siehe, das Lamm Gottes) auf der Rückseite das Glockengießerzeichen und das Gußjahr.

Auch diese Glocke ist eine Leihglocke und kommt aus dem oberschlesischen Landkreis Gleiwitz, ihr Herkunftsort ist jedoch unbekannt. Beide Leihglocken hingen bis 1970 in der Kreuzkirche zu Eschwege.

Wenn man von der Glockenstube aus noch etwas höher auf den Turm steigt, findet man den besonderen Schatz des Kirchturms. Ein kleines Glöckchen wird dort als Uhrschlagglocke genutzt. Es hat gerade mal einen Durchmesser von 24,5 cm und ein ges' als Schlagton.

Diese Glocke (4) ist eine Bienenkorb-Glocke, also eine ziemlich alte Glocke aus dem 12. Jahrhundert. Die Bezeichnung



rührt daher, dass diese alten Glocken eine Form haben, die einem Bienenkorb ähnelt. Es ist eine etwas spätere Form der Bienenkorb-Glocken, die nicht mehr ganz so ausgeprägt topfgerade zum Glockenrand hin verläuft.

Auf der Homepage unserer Kirchengemeinde finden wir zu der Glocke den Hinweis, dass sie ein Modell der Lullusglocke der Bad Hersfelder Stiftskirche sei. Das ist sie auf keinen Fall. Die Lullusglocke ist die

älteste an Hand ihrer Inschrift datierbare Glocke in Deutschland. Sie ist von 1038. Ihre Form und Zier ist deutlich anders gestaltet, als die des Bienenkörbchens auf dem Hitzelröder Kirchturm.

Der Harz mit seinem Umfeld bietet eine interessante Glockenlandschaft, in der sich noch recht viele alte Glocken finden lassen. Wir hier in dieser Gegend - gehören durchaus noch in dieses Umfeld. Es gibt noch in dem ein oder anderen Ort im Harz Bienenkorbglocken, die dem unsrigen Bienenkorb hier sehr ähneln.

Warum das Bienenkorb-Glöckchen hier in Hitzelrode nicht so recht „ernstgenommen“ wurde, mag vielleicht an seiner Kleinheit liegen oder auch daran, dass man sich nicht erklären konnte, wie eine ca. 850 Jahre alte Glocke nach Hitzelrode kommen sollte.

Die erste bekannte urkundliche Erwähnung von Hitzelrode sei 1308, wobei die Ansiedlung natürlich älter sein kann und auch sein wird.

Vielleicht war das Bienenkörbchen die Glocke einer Kapelle, vielleicht war sie im direkten gottesdienstlichen Gebrauch, wo sie zu besonderen Momenten innerhalb der Messe geläutet wurde, vielleicht diente sie auch als Prozessionsglocke ... ?



Sabine Agricola
Glockensachverständige

Nachtrag

**OPEN-AIR
GOTTESDIENST
AM ANGER IN
GREBENDORF
27. AUGUST
2023**



Der Gottesdienst war sehr schön und ein voller Erfolg! Sehr gut besucht, der Chor war toll, die Würstchen haben nicht gereicht, gute Gespräche, viele haben mitgeholfen und es war trocken! Was will man mehr? Machen wir nächstes Jahr, so Gott will - wieder.
Herzliche Grüße ...



Bernd Böttner
Prälat i. R.
Grebendorf



*Von Herzen wünschen wir Ihnen
und Ihren Familien ein besinnliches
Weihnachtsfest und ein gesundes
neues Jahr mit Zeit für besinnliche
Stunden im Kreise Ihrer Familien.*

*Wir bedanken uns für
Ihr entgegengebrachtes Vertrauen.*

*Das Team
der Diacom-Altenhilfe Meinhard
und der Tagesbetreuung Schwebda*

DIACOM ALTENHILFE
DIAKONIESTATION MEINHARD



Weihnachtsgrüße

Wir wünschen euch zum Weihnachtsfest
Dass nur in Maßen es euch stresst
Viel Harmonie und Muße schenkt
Und auch mit Stille euch umfängt

Mal ein, zwei Gänge runterschalten
Trotz allem Trubel innehalten
Für jeden, der das manchmal tut
Ist es für Leib und Seele gut

Die Wohltat und noch vieles mehr
Die wünschen wir euch allen sehr.

Horst Winkler

Gemeindebriefveröffentlichungen und Datenschutz

2018 trat die Europäische Datenschutzgrundverordnung in Kraft. Für Gemeindebriefe gilt das Datenschutzgesetz der Evangelischen Kirche in Deutschland.

§ 5 DSVO - Datenübermittlung und Datenveröffentlichung (zu §§ 12, 13 DSGVO-EKD)

(1) Die Veröffentlichung personenbezogener Daten (Ereignis, Name, Anschrift, Tag und Ort) in Gemeindebriefen oder anderen örtlichen kirchlichen Publikationen anlässlich von Amtshandlungen und von Alters-, Ehe- und Konfirmationsjubiläen ist zulässig, soweit die betroffene Person der Veröffentlichung nicht generell oder im Einzelfall widersprochen hat oder eine aus den kommunalen Melderegistern übermittelte Auskunftssperre vorliegt. Auf das Widerspruchsrecht sind die Betroffenen rechtzeitig vor der Veröffentlichung hinzuweisen. Bei regelmäßigen Veröffentlichungen kann der Hinweis regelmäßig an derselben Stelle wie die Veröffentlichung erfolgen.

Hinweis auf Widerspruchsmöglichkeit

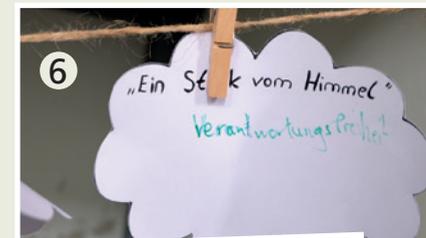
Der Gemeindebrief der Ev. Kirchengemeinden Meinhards wird an alle Haushalte im Gebiet unserer Kirchengemeinden verteilt und liegt an öffentlichen Stellen (Kirche, Gemeindehaus) aus.

Wenn Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, bitten wir rechtzeitig um eine schriftliche Mitteilung an Pfarrer Aschenbrenner, Friedenstraße 5, 37269 Eschwege oder per Mail an: pfarramt.jestaedt@ekkw.de

Wenn Sie mit der Veröffentlichung einverstanden sind, brauchen Sie nichts weiter zu unternehmen.



www.kirchspiel-meinhard.de –
und unter www.kirchenkreis-werra-meissner.de



Kirmes und Lumpenumzug in Jestaedt (1+2)
Erntedank in Grebendorf (3)
und Jestaedt (4)
Gottesdienst zu HIT FROM HEAVEN
(Ein Stück vom Himmel)
in Jestaedt (5+6)
Konzert „Neue Wege“ in Jestaedt
mit Lukas Kranz (7+8)